

## **Psychosoziale Arbeit der n:ipo Beratungsstelle während der Einschränkungen durch SARS-CoV-2-Infektionsschutz Stand Oktober 2022**

### **1 Ziel**

Aufrechterhaltung und Sicherstellung einer adäquaten Versorgung krebskranker Kinder, deren Familien und des sozialen Umfelds in der psychosozialen Nachsorge.

### **2 Umsetzung**

#### **2.1 Beratung**

- Im Regelfall werden die Beratungen in den Räumen der Beratungsstelle angeboten (Maßnahmen zum Infektionsschutz siehe Punkt 3)
- Beratungen sind auch im Freien bei einem Spaziergang möglich
- Video- und Telefonberatung wird angeboten

#### **2.2 Gruppenangebote**

##### **2.2.1 Geschwister- und KiJuNa-Gruppe**

- Gruppenangebote finden bis auf Weiteres statt und orientieren sich an aktuellen Hygienevoraussetzungen
- Ca. eine Woche vor der Veranstaltung werden die angemeldeten TeilnehmerInnen (falls notwendig) über besondere Hygienebedingungen (z.B. Selbsttest-Empfehlung) informiert

##### **2.2.2 Elterntreff „Beisammensein bei Käse und Wein“**

- Bis auf Weiteres findet der Elterntreff „Beisammensein bei Käse und Wein“ wieder im Blauen Haus vor Ort statt
- Angemeldete Eltern werden mit der Einladung über besondere Hygienebedingungen (z.B. Selbsttest-Empfehlung) informiert

##### **2.2.3 Café Lichtblick**

- Bis auf Weiteres findet das Café Lichtblick wieder vor Ort im Blauen Haus statt
- Bei Bedarf werden Familien mit der Einladung oder kurz vor der Veranstaltung von Katrin Beutenmüller über besondere Hygienebedingungen informiert

### **3 Infektionsschutz**

- Psychosoziale Mitarbeiterinnen sind vollständig geimpft, geboostert und testen sich zusätzlich zweimal wöchentlich

- In der Beratungsstelle gilt die 3G-Regel. Dies wird über Aushänge und einmalig mündlich bei Erstkontakten kundgetan. Es wird davon ausgegangen, dass sich Ratsuchende an der 3G-Regel orientieren. Es findet keine Kontrolle von Nachweisen statt
- Ratsuchende sollten möglichst symptomfrei in der Beratungsstelle erscheinen. Bei leichten Krankheitssymptomen bitten wir um individuelle Absprachen (z.B. Testung)
- In den Räumlichkeiten der Beratungsstelle muss **durchgehend** ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Dies gilt für Kinder ab 6 Jahren. Entsprechend der Corona-Verordnung empfehlen wir Erwachsenen das Tragen einer FFP2-Maske
- Beratungen finden in den zwei Beratungsräumen statt (Gelbes Zimmer Untergeschoss, Grünes Zimmer Erdgeschoss).
- Sollten mehrere Ratsuchende (z.B. Familie) gemeinsam zu einem Termin erscheinen und/oder ein großer Tisch benötigt werden, kann in Absprache mit dem Förderkreis der Veranstaltungsraum als Ausweichraum verwendet werden. Hier können Abstände besser eingehalten werden
- In allen Räumen kommt während der Beratung ein HEPA-Luftfilter zum Einsatz
- Hände waschen und/oder desinfizieren nach Ankunft
- Es wird darauf geachtet, dass zwischen einzelnen Terminen Zeit ist um ausreichend zu lüften und Oberflächen zu reinigen
- Bei Terminen im Freien kann in beidseitigem Einverständnis auf einen Mundschutz verzichtet werden
- Körperkontakt nur nach Absprache
- Bei Bedarf, z.B. Ausfüllen von Formularen am Tisch, dient eine Plexiglasscheibe als infektionsschützende Trennung von Ratsuchenden und Mitarbeiterinnen
- Die Mitarbeiterinnen achten auf ihre eigene Gesundheit. Sie testen sich bei Symptomen zusätzlich und machen dies dem Ratsuchenden gegenüber transparent
- Die Mitarbeiterinnen waschen/desinfizieren sich vor und nach jedem Termin die Hände